



SVEN VOSS

# FUSSBALL- STARS



40 IDOLE UND

IHRE GESCHICHTEN



EMF



MIT ILLUSTRATIONEN VON  
PETRA BRAUN

*Für  
Nina, Josepha & Jimmy*

# VORWORT

**40 FUSSBALLSTARS UND IHRE GESCHICHTEN** – wen soll das denn vom Hocker reißen? Heutzutage kann man doch alle Wahnsinnstore und unglaublichen Statistiken mit einem Klick aus dem Netz ziehen, Highlight-Clips von Ronaldo bis Messi gibt's unzählige. Sagen wir mal so, ich war etwas skeptisch, ob dieses Buch genauso viel Spaß beim Schreiben und Lesen machen würde, wie das Championsbuch über 40 Helden aus der Welt des Sports mit ihren unterschiedlichen Sportarten. Doch bereits die erste Recherche zu Diego Maradona hat mich überzeugt. Ja, dieses Buch macht Sinn. Denn einen echten Fußballstar macht mehr aus als ein paar Fallrückzieher und 'ne stylische Frisur. Es ist der Weg, den diese Menschen gegangen sind, um auf der großen Fußballbühne anzukommen und im besten Fall dort für lange Zeit zu bleiben. Diego Maradona war der erste Fußballheld, den ich bei der WM 1986 in Mexiko wahrgenommen habe. Seine Dribblings, sein Siegeswille und sein Mut haben mich beeindruckt. Doch als ich seine Geschichte aufgeschrieben habe, hatte ich durchweg Gänsehaut. Alle Fußballspieler\*innen in diesem Buch haben es auf ihre Art und unterschiedliche Weise bis nach oben geschafft. Ob als Spieler\*in, Trainer\*in oder Schiedsrichter\*in. Doch sie sind nicht als Stars auf die Welt gekommen. Es eint sie der Gedanke, dass sie nie vergessen haben, wo sie herkommen, wie schwierig ihr Weg war und welch ein Geschenk der Fußball für sie ist. Ich bin froh, dass ich ihre Lebensgeschichten aufgeschrieben habe, und hoffe, dass jede\*r kleine und große Leser\*in etwas mitnimmt für die eigene Heldengeschichte.

# INHALT

VORWORT  
5



**LIONEL MESSI**  
ANGRIFF  
11



**OLIVER BIERHOFF**  
ANGRIFF ★ MANAGER  
15



**MOHAMED SALAH**  
MITTELFELD  
19



**LEROY SANÉ**  
ANGRIFF  
23



**MANUEL NEUER**  
TOR  
29



**ADA HEBERBERG**  
ANGRIFF  
33



**ANTONIO RÜDIGER**  
ABWEHR  
37



**FRITZ WALTER**  
ANGRIFF  
43



**JÜRGEN KLOPP**  
TRAINER  
47





**SIR ALEX FERGUSON**

TRAINER

51



**ALMUTH SCHULT**

TOR

57



**DAVID ALABA**

ABWEHR ★ MITTELFELD

61



**YANN SOMMER**

TOR

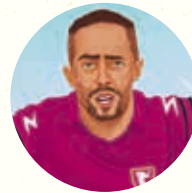
65



**PELÉ**

ANGRIFF

69



**FRANCK RIBÉRY**

ANGRIFF

73



**BIBIANA STEINHAUS**

SCHIEDSRICHTERIN

79



**BASTIAN  
SCHWEINSTEIGER**

MITTELFELD

83



**DAVID BECKHAM**

ANGRIFF

89



**DIDIER DROGBA**

ANGRIFF

93



**ROBIN GOSENS**

ABWEHR

97



**BIRGIT PRINZ**

ANGRIFF ★

SPORTPSYCHOLOGIN

103



**MIROSLAV KLOSE**  
ANGRIFF  
107



**DIEGO MARADONA**  
ANGRIFF ★ TRAINER  
111



**ROBERT LEWANDOWSKI**  
ANGRIFF  
117



**JOACHIM LÖW**  
TRAINER  
121



**PERNILLE HARDER**  
MITTELFELD ★ ANGRIF  
127



**SEPP MAIER**  
TOR ★  
TORWARTTRAINER  
131



**CRISTIANO RONALDO**  
ANGRIFF  
135



**ZINÉDINE ZIDANE**  
ANGRIFF ★ TRAINER  
139



**LOTHAR MATTHÄUS**  
ANGRIFF ★ TRAINER  
143



**SERGIO RAMOS**  
ABWEHR  
149



**STEFFI JONES**  
ABWEHR ★ TRAINERIN  
153



**CHRISTIAN ERIKSEN**  
MITTELFELD  
157



**MEGAN RAPINOE**  
MITTELFELD  
161



**NEYMAR**  
MITTELFELD ★ ANGRIFF  
165



**RAÚL**  
MITTELFELD ★ TRAINER  
169



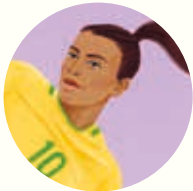
**ABBY WAMBACH**  
ANGRIFF  
173



**PIERLUIGI COLLINA**  
SCHIEDSRICHTER  
177



**ANDRIJ  
SCHEWTSCHENKO**  
ANGRIFF ★ TRAINER  
181



**MARTA**  
ANGRIFF  
185

DANKSAGUNG  
188

DER AUTOR  
189

DIE ILLUSTRATORIN  
189







ANGRIFF

# LIONEL MESSI

★ 24. JUNI 1987 IN ROSARIO ★ ARGENTINIEN

**IMMER WENN ER UNTERWEGS IST, HAT ER SEINEN FUSSBALL DABEI.** Der 6-jährige Lionel, genannt Leo, ist mit seiner Oma Celia auf dem Weg ins kleine Fußballstadion von Grandoli. Dort hat sein älterer Bruder Rodrigo ein Spiel. Doch die Mannschaft hat ein Problem: Es fehlen einige Spieler. Der Trainer fragt, ob Lionel vielleicht einspringen kann. Natürlich kann er! Das weiß-rote Fußballtrikot ist ihm zwar viel zu groß, doch das spielt schon beim ersten Ballkontakt keine Rolle mehr. Lionel wird angespielt und dribbelt rasant in Richtung Tor. Sein Tempo und sein Geschick sind unglaublich. Der Ball klebt fast an seinem Fuß. Wie Slalomstangen lässt er seine Gegner stehen. Als der Torwart auf ihn zustürmt, schießt Lionel den Ball mit seinem linken Fuß ins Tor.

Die Zuschauer trauen ihren Augen nicht. Nur seine Großmutter lächelt auf der Tribüne, als hätte sie damals schon gewusst, dass er der beste Fußballspieler seiner Zeit werden würde. Ein Tor wie dieses wird Lionel Messi in seiner Karriere immer wieder schießen und so die besten Verteidiger und Torhüter der Welt ausspielen.

Bis dahin jedoch müssen er und seine Familie einige Hindernisse überwinden. Lionel hat zwei Brüder und eine Schwester, seine Mutter passt auf die Kinder auf und geht nebenbei putzen. Der Vater arbeitet in einer Stahlfabrik und leitet in seiner Freizeit den Fußballverein Grandoli. Der Club in der Heimatstadt Rosario ist bald zu klein für den talentierten Jungen. Er wechselt zum erfolgreichen Jugendverein Newells Old Boys Rosario und auch dort schießt der 9-Jährige die unglaublichsten Tore. Spielt er mal nicht mit, gewinnen die Old Boys 1:0. Ist er dabei, steht's am Ende 12:0. Die Mannschaft spielt damit sogar bei Turnieren im ganzen Land,

und die Attraktion ist dabei Lionel Messi. Sein Jugendtrainer sagt mal in einem Interview: „Er konnte Dinge mit dem Ball anstellen, die jeder physikalischen Logik widersprachen. So etwas hatte ich bislang nur von Maradona gesehen.“ Weltmeister Diego Maradona ist bis heute Argentiniens größtes Fußball-Idol.

Doch Lionels Karriere ist damals in Gefahr. Denn während die anderen Jungs in seinem Alter immer größer und kräftiger werden, bleibt er ein Knirps. Mit elf Jahren misst das Super-talent mit dem starken linken Fuß nur 1,24 Meter. Ein spezielles Medikament soll seinem Körper beim Wachsen helfen. Doch weil es sehr teuer ist, kann die Familie nur einen Teil der Behandlung bezahlen. Täglich muss sich Lionel so selbst eine kleine Spritze geben und hoffen, dass die Medizin wirkt.

Vier Jahre später ist es so weit. Die Geschichte vom argentinischen Wunderkind des Fußballs hat sich längst herumgesprochen. Lionel darf beim großen FC Barcelona in Spanien vorspielen. Mittlerweile ist er 13 Jahre alt und immerhin etwas gewachsen. Gleich im ersten Training in Barcas berühmter Jugendakademie La Masia überzeugt Messi die Coaches. Sein Tempo und seine Torgefährlichkeit sind unübersehbar, allerdings auch seine geringe Körpergröße. Seine Mitspieler nennen ihn daher „La Pulga“, den Floh. Der FC Barcelona setzt trotzdem auf ihn und bezahlt ab sofort auch die medizinische Behandlung für ihn.

Während sein Vater mit ihm in Barcelona bleibt, zieht es den Rest seiner Familie bald wieder zurück ins ferne Argentinien. Doch trotz Heimweh beißt sich Lionel in den kommenden Jahren durch. Er wird immer besser und ist schon bald der heimliche Star in Barcelona. Alle warten nun auf sein Debüt in der Profimannschaft. Mit 16 Jahren ist es dann so weit: Inmitten der Starspieler von Barca spielt Lionel Messi zum ersten Mal in der spanischen Liga. Vor allem der brasilianische Weltmeister Ronaldinho macht es Lionel leicht, in der Mannschaft zurechtzukommen. Die beiden albern in der Kabine herum und zaubern gemeinsam auf dem Spielfeld. Das erste Messi-Tor für Barca ist dann auch eine Koproduktion der beiden Freunde. Trickreicher Lupfer von Ronaldinho über zwei Verteidiger zu Messi, und der lupft den Ball mit links über den Torwart. Der Brasilianer nimmt Messi auf die Schultern, und gemeinsam bejubeln die beiden den ersten Treffer des aufkommenden Superstars: Das Messi-Zeitalter hat begonnen. Lionel zieht schon bald die Fäden im Angriff und Mittelfeld des FC Barcelona. Gleich in seiner ersten Saison gewinnt er die Meisterschaft und den Champions-League-Titel mit der Mann-

schaft. Für Barca ist er nun so wertvoll, dass man in seinem millionenschweren Vertrag festlegt, dass ein anderer Verein ihn nur verpflichten kann, wenn er unglaubliche 150 Millionen Euro Ablöse bezahlt. Später sollen es angeblich sogar 700 Millionen Euro sein. Schon bald wird Messi der bestverdienende Sportler der Welt werden. Kein Wunder, er ist ein Naturereignis, und niemand kann ihn stoppen, auch nicht mit Fouls. Es ist, als würde er schon wissen, welches Abwehrbein sich ihm als Nächstes in den Weg stellt. Er springt schon vorher drüber und weicht aus. Wie schon in seiner Kindheit klebt ihm bei seinen Dribblings der Ball regelrecht am Fuß.

Auch in der Nationalmannschaft Argentiniens gibt Messi Hoffnung auf große Erfolge. In seiner Heimat vergleicht man ihn längst mit Legende Diego Maradona, der seinerzeit nach Europa ging, um in der italienischen Liga zum Star zu werden. Anders als Maradona, schafft es Messi allerdings nicht, Weltmeister zu werden. 2008 gewinnt er mit Argentinien Olympiagold in Peking, 2014 verliert er im WM-Finale gegen Deutschland. In dieser Hinsicht bleibt seine Karriere unvollendet.

Doch mit einem besonderen Tor hat Lionel sein großes Vorbild kopiert. Wie einst Diego Maradona bei der Weltmeisterschaft 1986, legt Messi 2007 im Spiel gegen den FC Getafe einen unglaublichen Sololauf fast übers ganze Spielfeld hin. Er dribbelt dabei die halbe gegnerische Mannschaft aus und schließt sehenswert ab. Fans, Gegner und Mitspieler verneigen sich endgültig vor Lionel Messi. Der 1,70 Meter kleine „Floh“ ist nun der Größte seines Sports.

Messi stellt in seiner Karriere unglaubliche Rekorde auf: Dreimal gewinnt er die Champions League, zehnmal wird er mit Barcelona spanischer Meister. Den Titel des Weltfußballers verleiht man ihm sechsmal. Und doch verlässt er seinen Herzensverein Barcelona im Sommer 2021 und schließt sich dem Französischen Topclub Paris Saint Germain an. Zusammen mit den Superstars Neymar und Mbappé will er es noch einmal wissen.

Bei all den Toren, Titeln und Rekorden, Lionel Messi ist ein Familienmensch geblieben. Regelmäßig trifft er seine Geschwister und Freunde in Argentinien. Mit seiner Frau Antonella, die er schon seit der Kindheit in Rosario kennt, hat er drei Kinder.

Und an eine Frau denkt er heute noch bei jedem Tor: Es ist seine mittlerweile verstorbene Großmutter Celia, die ihn früher immer zum Fußball begleitete und keines seiner Tore verpasste. Wenn der beste Fußballer der Welt ein Tor schießt, geht sein Blick in den Himmel und die beiden Zeigefinger nach oben. Lionel Messi weiß, wem er seine große Fußballkarriere zu verdanken hat.





ANGRIFF ★ MANAGER

# OLIVER BIERHOFF

★ 1. MAI 1968 IN KARLSRUHE ★ DEUTSCHLAND

**ES IST WOHL EINE DER WICHTIGSTEN EINWECHSLUNGEN** in der Geschichte des deutschen Fußballs. Im Finale der Europameisterschaft 1996 wird Oliver Bierhoff in der 69. Minute aufs Feld geschickt. Deutschland liegt 0:1 gegen Tschechien zurück. Der große blonde Stürmer läuft auf seine Position und lauert sofort auf seine Torchance. Die deutschen Fans müssen nur vier Minuten warten, bis Oliver Bierhoff zum Ausgleich trifft. Im ganzen Turnier hat er nur ein paar Minuten gespielt, doch dieses Finale wird zum Spiel seines Lebens. Denn damals gibt es im Fußball noch das Golden Goal. Das bedeutet: die Mannschaft, die in der Verlängerung trifft, ist sofort Europameister. Es ist die 95. Minute. Oliver, den alle nur Olli nennen, bekommt den Ball im Strafraum mit dem Rücken zum Tor. Er will sich drehen und mit seinem starken rechten Fuß schießen, doch sein Gegenspieler bedrängt ihn hart. Der 28-Jährige hört die Worte eines Mitspielers: „Olli, andersrum!“ Blitzschnell dreht er sich in die andere Richtung und überrascht mit einem Linksschuss. Der tschechische Torhüter kann den Ball nicht festhalten. „Tooor für Deutschland, Golden Goal. Das Spiel ist aus!“ Deutschland ist Europameister dank des eingewechselten Oliver Bierhoff.

Einer wusste schon viel früher, dass man sich im entscheidenden Moment auf Oliver Bierhoff verlassen kann. Bundestrainer Berti Vogts hatte seinen Sieg-Torschützen schon 12 Jahre zuvor kennengelernt. Im DFB-Jugendlager 1984 macht der junge Stürmer auf sich aufmerksam. Er ist damals vielleicht nicht der Schnellste und Trickreichste am Ball, aber Olli ist groß und hat einen super Torrieher. Auch dank seiner Kopfballstärke wird er in die U-18-Nationalmannschaft berufen. 1986 läuft er zum ersten Mal im Deutschlandtrikot